

# Ferii-Yo Winter „Stubä uf de Gass“

„Stubä uf de Gass“ fand im Rahmen meiner Abschlussarbeit zur HF-Kindererzieherin statt. Ausgangslage und Grundhaltung für das ganze Projekt war die möglichst grosse Partizipation der Kinder und Mitarbeiterinnen. Zusammenarbeit/Kooperation zwischen Gross und Klein war Voraussetzung und Ansporn zugleich. Freude, Motivation und Engagement mit Herzblut flossen durch die Situationen, liess das Haus vibrieren und die Ideen sprossen und gedeihen. Zeitliche Leitplanke war, Dienstag, Mittwoch und Freitag 13:00 -17:00 und Donnerstag (Aufführung)15:00-19:00.

Im **Vorfeld** des Projektes entschieden sich die Kinder mittels Auswahlverfahren für ein Lied und übten es schon fleissig, um am Projekt nur noch in den Feinschliff und die Choreographie zu intensivieren. **Dienstag und Mittwoch** dienten mit den Nachmittagssequenzen als Plattform für diesen Feinschliff. Die Herausforderung diesbezüglich war, die Kinder nur so viel wie nötig zu unterstützen und sie weder in ihrer Selbstwirksamkeit, noch in ihrem Flow zu hindern. So fanden Ideen kreativen Platz im Geschehen der Umsetzung. **Donnerstags** haben wir uns dann auf dem Platz untere Marktgasse platziert. Das Ambiente der Idee „ä Stubä uf d Gass z bringä“ realisierten wir mit einem passend zu diesem Motto eingerichteten Platz. Sofa und Tisch standen bereit und WIR waren es auch. „Bitte nehmen sie Platz und lassen sie sich überraschen“ luden dazu ein, sich zu setzen und abzuwarten, was da wohl passieren würde, wenn man der Aufforderung folgte. Sobald sich Passanten gesetzt hatten fingen wir an zu singen. Zuerst zu dritt und dann ähnlich wie bei einem Flashmob, immer mehr und mehr Kinder, die dazu stiessen, bis ein kleiner Chor die Gäste auf dem Sofa mit Gesang und Kostümierungen verzauberten. Die Begeisterung war beidseitig ersichtlich. Das motivierte die Kinder, sich immer wieder den Menschen zu widmen und neue Passanten animierte es sich auch zu setzen und sich überraschen zu lassen. Diese Aufführung war ein voller Erfolg. Mit müden aber zufriedenen Kindern kamen wir um 19:00 in der Villa YoYo zurück. Der **Freitag** galt der Auswertung mit den Kindern und der Präsentation der Aufführungs-Aufnahmen. Eine Gruppe plante und setzte die **Auswertung** um und die andere Gruppe war für das leibliche Wohl zuständig. Die Auswertung wurde von den älteren Kindern moderiert und festgehalten. Dies war ein voller Gewinn, denn wir können die Rückmeldungen für zukünftige Projekte mitnehmen. Das gewährleistet eine weiterentwickelte Partizipation, die aus diesem Projekt noch ein Bisschen präziser oder ausgefeilter hervorgeht. Für das nächste Ferii-Yo Frühling wollen wir das konkret zur Erarbeitung mitbeachten.

